

Stadt will Ölkäfer schützen

Karlsruhe (red). Der Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe ruft zum Schutz des gefährdeten Ölkäfers auf. In letzter Zeit war in den Medien viel über Ölkäfer zu lesen und zu hören. Die Rheinauen und die angrenzenden Wälder in Karlsruhe und Umgebung sind für den Schwarzblauen Ölkäfer (*Meloe proscarabaeus*) und den Violetten Ölkäfer (*Meloe violaceus*) besonders wichtige Lebensräume. Die Käfer sind schwärzlich oder violett glänzend und können nicht fliegen. Ölkäfer sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt. Der Bestand dieser Käfer hat stark abgenommen. Deswegen steht auch der Schwarzblaue Ölkäfer auf der Roten Liste der gefährdeten Arten.

Schwarzblauer Ölkäfer ist eine gefährdete Art

Von April bis Mai treten die Käfer vermehrt auf, insbesondere auf Wegen mit warmem Asphalt. In Rappenwört beispielsweise kann man sie auf dem Hochwasserdamm sowie auf den Wegen durch den Auwald finden. Ein Team von Studierenden des Masterstudiengangs Biodiversität und Umweltbildung der **Pädagogischen Hochschule Karlsruhe** hat im Mai



Die Ölkäfer werden oft von Radfahrern überfahren. Foto: Frank Hecker/dpa

2022 bei einer Verkehrszählung festgestellt, dass viele Käfer durch Radfahrer überfahren werden. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, über diese Tiere zu informieren“, sagt Andreas Hüttl, einer der beteiligten Studenten. „Sie stehen als Bioindikator für den ökologischen Wert der Rheinaue.“ Der Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe bittet daher alle Radlerinnen und Radler, Rücksicht auf die flugunfähigen Krabbler zu nehmen. Bei Vorkommen von Käfern auf den Wegen sollte die Geschwindigkeit verringert werden, um sie nicht zu überrollen. Bei Gefahr können die Käfer Tropfen aus Poren ihrer Gelenke ausscheiden, welche das für viele Tiere giftige Cantharidin enthalten. Bei Hautkontakt kann dieses Gift zu Hautirritationen, Blasen und Quaddeln führen. Eine Gefahr gehe von diesen Käfern in der Natur nicht aus. Es empfehle sich, Körperkontakt zu vermeiden.

Service

Bei Fragen rund um den Ölkäfer kann man sich an den städtischen Umwelt- und Arbeitsschutz per Telefon (07 21) 1 33 31 01 oder per E-Mail (umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de) wenden.